Die Turnerinnen des TV Lindenberg haben sich in der Landesliga den Aufstieg zum Ziel gesetzt. Dafür trainieren Selina Slapnig, Elisa Fessler und Hanna Negele (von links in Aktion) hart. Das Gruppenfoto zeigt die Meisterschaft 2022: (von links) Heidi Rathgeb, Marielle Korb, Anna Mende, Vivien Buchhaupt, Franziska Baldauf, Selina Slapnig, Elisa Fessler, Rainer Eser. Fotos: R3 Produktion, TV Lindenberg

Mut zum Risiko

Die Turnerinnen des TV Lindenberg gehen als amtierender Meister in ihre zweite Saison in der Landesliga. Das ehrgeizige Ziel lautet Aufstieg. Die Chancen stehen gut. Doch dafür muss es auch am fünften Gerät klappen.

Von Benjamin Schwärzler

Lindenberg Auf Nummer sicher gehen und eine vergleichsweise einfach Übung turnen, für die es aber nur wenige Punkte gibt? Oder mit der Aussicht auf eine höhere Bewertung lieber den Schwierigkeitsgrad nach oben schrauben, dafür aber Gefahr laufen, einen Fehler zu machen? Rainer Eser muss nicht lange überlegen: „Mut zum Risiko“, sagt der Trainer. „Man muss sich abheben von den anderen – das macht es letztlich aus.“

Mit diesem Kurs sind die Turnerinnen des TV Lindenberg bisher sehr gut gefahren. Seit die Mannschaft im Jahr 2018 in den Ligabetrieb des Bayerischen Turnverbandes eingestiegen ist, ging es für sie steil nach oben. Aufgrund seiner Leistungsstärke wurde der Neuling damals direkt in die Bezirksliga eingestuft – und schaffte direkt den Aufstieg in die Landesliga. Nach der Corona-Zwangspause bestritt Lindenberg dort 2022 seine erste Saison – und holte auf Anhieb die Meisterschaft. „Wir waren mit Abstand das kompakteste Team. Alles über 140 Punkte ist richtig gut. Das haben wir im Schnitt immer gehabt“, sagt Eser.

Lindenberg hatte die Liga regelrecht dominiert. Der Aufsteiger gewann zwei der drei Wettkämpfe, holte die meisten Wertungspunkte aller acht Teams (424,05) und stellte in Selina Slapnig, Franziska Baldauf und Elisa Fessler die drei besten Einzelturnerinnen. „Von den Leistungen und der Schwierigkeit der Übungen her hätten wir in die Landesliga 3 oder sogar in die Landesliga 2 gehört“, sagt Eser.

Der BTV hat die Landesliga in verschiedene Stufen eingeteilt. In der Vorsaison hatte Lindenberg in der Landesliga 4 geturnt – der untersten Stufe. Trotz Platz 1 und der Meisterschaft ist die Mannschaft aber sportlich nicht aufgestiegen. Das hatte der Verband bereits vor der Saison festgelegt. Es sollte eine Art Übergangsjahr nach der Corona-Pandemie sein.

In der neuen Saison starten die Bergstädterinnen nun aber doch in der Landesliga 3. Denn der Verband hat sein Ligasystem überarbeitet und teilweise neu eingeteilt. Die Landesliga 3 erhielt eine zweite Staffel – die bisherige Landesliga 4. „Wir haben die gleichen Gegner wie im vergangenen Jahr“, sagt Eser. Nur eben eine Etage höher.

Die ersten beiden Wettkämpfe sind am 24./25. Juni in Waging am See sowie am 15./16. Juli in Marktoberdorf. Wo das Saisonfinale im Oktober steigt, ist noch offen.

Trainerin Heidi Rathgeb hat insgesamt zwölf Turnerinnen für die Landesliga gemeldet: Selina Slapnig (25). Franziska Baldauf (23), Elisa Fessler (21), Anna Mende (20), Alice Kunrath (18), Ramona Briegel (18), Franziska Negele (18), Vivien Buchhaupt (17), Pia Stohr (16), Hanna Negel (14), Marielle Korb (26) und Alina Buske (12). Es sind fast ausschließlich Eigengewächse.

Die Turnerinnen sind an vier Geräten gefordert: Stufenbarren, Schwebebalken, Boden und Sprung. In diesem Jahr kommt beim TV Lindenberg allerdings ein fünftes Gerät hinzu: der Kopf.

Denn nach den starken Auftritten und Ergebnissen der Vorsaison ist die Erwartungshaltung diesmal eine andere. Eine größere. Einerseits, weil die Konkurrenz den Titelverteidiger jetzt natürlich auf dem Zettel hat. „Der Überraschungseffekt ist nicht mehr da“, weiß auch Eser. Andererseits, weil die Mädels jetzt auch ganz anders an die Sache herangehen. Sie wissen, was sie können, was möglich ist – und wie ihre Leistungen im Vergleich zu den Gegnerinnen einzuordnen sind. Allerdings gilt es das dann eben auf den Punkt an die Geräte zu bringen.

Dass Turnen viel Kopfsache ist, weiß auch Mannschaftsführerin Selina Slapnig. Die 25-Jährige ist nicht nur die beste, sondern auch erfahrenste Athletin im zwölfköpfigen Landesliga-Kader. Sie beschäftigt sich viel mit dem Thema, liest Bücher dazu oder verfolgt auf Instagram, wie die Profis damit umgehen. „Wir Älteren können das inzwischen ganz gut einschätzen. Man weiß, was der Körper kann – und wann es am Kopf liegt“, sagt sie. Die große Kunst sei es, sich im Training die Sicherheit zu holen, die Abläufe zu verinnerlichen – und dann im Prinzip nur noch auf einen Knopf drücken zu müssen, der alles abspult: „Im Wettkampf bist du im Idealfall in einer Blase.“

Wenn dies gelingt, ist Lindenberg definitiv wieder ein Anwärter auf Platz 1. Dass sie den Vorjahreserfolg wiederholen wollen, daraus machen die Beteiligten keinen Hehl. Das Saisonziel lautet ganz klar: Aufstieg. „Die Meisterschaft im letzten Jahr ist für uns ein totaler Ansporn. Wir wollen diesen Erfolg bestätigen und wiederholen. Wir wissen, dass wir auch auf einem anderen Niveau mithalten können“, betont Slapnig.

Dafür wird im Vergleich zur eh schon überragenden Vorsaison allerdings wohl eine erneute Steigerung notwendig sein: „Wir werden im Schnitt wohl 144 Punkte brauchen. Denn die anderen haben auch nicht geschlafen“, sagt Eser.

Die ohnehin schon hochwertigen Ausgangsübungen galt es in der Saisonvorbereitung zu festigen. Hinzu kamen etwa 15 bis 20 Prozent neue Elemente. Vor allem am Schwebebalken will Lindenberg wieder die entscheidenden Zähler machen. Mit dem Mut zum Risiko.

Meisterschaft, Relegation, Abstieg: Was passieren kann

Am vorletzten Spieltag der Fußball-Saison geht es für Weiler und Wangen um richtig viel. Aber auch für Lindenberg II.

Von Benjamin Schwärzler

Westallgäu Der vorletzte Spieltag der Fußball-Saison 2022/23 geht an diesem Wochenende über die Bühne. Wo welche Entscheidungen fallen können.

Marco Giuffrida und Lindenberg II können Meister werden. Foto: Flo Wolf

Verbandsliga Württemberg

• Noch ist die Tür ein paar Millimeter auf. Doch der sich seit Wochen anbahnende Abstieg des **FC Wangen** könnte an diesem Samstag endgültig besiegelt werden. Entweder dann, wenn der Tabellenfünftzehnte sein Heimspiel gegen Tübingen (10.) nicht gewinnt – oder wenn Sindelfingen (12.), Ilshofen (13.) und Biberach (14.) allesamt punkten. Das Trio hat sechs Zähler Vorsprung auf Wangen.

• Das Fußball-Westallgäu schaut außerdem ganz genau hin, was der **SSV Ehingen-Süd** macht. Bei einem Heimsieg gegen den Vorletzten Nagold und gleichzeitigen Patzern der Konkurrenz, könnte der Tabellenelfte den Klassenerhalt schaffen. Das hätte einen Dominoeffekt und brächte eine deutliche Entspannung in den Abstiegskampf der unteren Ligen: Die Zahl der direkten Absteiger in Landesliga (6), Bezirksliga (4) und Kreisliga A3 (1) stünde dann endgültig fest.

Landesliga Württemberg

• Der **FV Weiler** wird vorzeitig Meister, wenn er sein Heimspiel am Samstag gegen Albstadt (3.) gewinnt und Verfolger Balingen II am Sonntag gegen Oberzell (13.) maximal unentschieden spielt.

• Der **TSV Heimenkirch** (8.) könnte auch bei einem Worst-Case-Szenario die Abstiegsrelegation endgültig vermeiden, wenn er am Samstag in Friedrichshafen (7.) gewinnt und Ravensburg II (11.) daheim gegen Ostrach (18.) nicht siegt.

Bezirksliga Bodensee

• An der Tabellenspitze reicht dem **SV Baindt** am Sonntag ein Unentschieden in Ratzenried (8.) für die Meisterschaft. Als Tabellenzweiter ginge Ailingen in die Relegation.

• Sollte es bei vier Absteigern bleiben, wäre der **SV Maierhöfen-Grünenbach** (9.) bereits gerettet. Mit einem weiteren Sieg in Kressbronn (7.) wäre die Mannschaft von Trainer Alexander Odemer aber wohl auch bei einem verschärften Abstieg auf der sicheren Seite.

Kreisliga A3

• Tabellenführer **SG Unterzeil/Seibranz** und Torjäger Robin Scheerer (37 Saisontore) können mit einem Sieg in Amtzell (8.) am Sonntag die Meisterschaft eintüten.

• Selbst eine Niederlage würde reichen, wenn Verfolger **SG Kißlegg** daheim gegen Waltershofen (11.) verliert. Dem Tabellenzweiten um Torjäger Thomas Maas (32 Tore) wiederum reicht ein Remis, um die Aufstiegsrelegation zu sichern.

• Im Tabellenkeller kann sich der **FC Lindenberg** (13.) mit einem Punkt in Aichstetten wohl endgültig den Klassenerhalt sichern. Der FV Weiler II, der auf dem (sehr wahrscheinlichen) Relegationsplatz 14 liegt, hat fünf Punkte Rückstand auf die Bergstädter.

Kreisliga B5

• Während der SV Haslach bereits als Meister feststeht, tobt noch der Kampf um den Relegationsplatz. Diesen kann sich der **FC Wuchzenhofen** am Sonntag aber sichern. Der Tabellenzweite benötigt dafür einen Heimsieg gegen Unterzeil/Seibranz II (6.). Parallel darf Konkurrent SG Dietmanns/Hauerz mit Torschützenkönig Felix Guler (31 Saisontore) daheim nicht gegen den TSV Opfenbach (8.) gewinnen. Die Westallgäuer könnten also das Zünglein an der Waage seie.

Kreisliga B6

• Der **FC Lindenberg II** hat einen ersten Matchball zur Meisterschaft. Dem seit fünf Spielen ungeschlagenen Tabellenführer von Trainer Marco Giuffrida reicht am Sonntag ein Remis in Aichstetten (9.). Oder sogar eine Niederlage, wenn Verfolger Eglofs II nicht in Gebrazhofen (10.) gewinnt. Trotz der ersten Meisterschaft seit 2018 würde Lindenberg II aber auf einen Aufstieg verzichten.

TSV Oberstaufen verliert Relegation

Oberallgäuer Fußballer verpassen historische Chance

Oberstaufen Es hätte die erfolgreichste Fußball-Saison in der Geschichte der des TSV Oberstaufen werden können. Nach dem Aufstieg der Zweiten Mannschaft in die A-Klasse hätte die Erste Mannschaft nachziehen können. Doch sie hat diese Chance verpasst.

Die Oberallgäuer, die im Bayerischen Fußballverband (BFV) spielen, haben das Relegationsspiel gegen den TSV Obergünzburg mit 1:2 (1:1) verloren und damit den Aufstieg von der Kreisklasse in die Kreisliga verpasst.

Vor 780 Zuschauern in Sulzberg (bei Kempten) glich Sebastian Lingg (33.) zwischenzeitlich aus, insgesamt agierte die Mannschaft aber zu nervös. Obergünzburg war durch eine abgerutschte Flanke in Führung gegangen (24.) und erzielte nach einem Konter den entscheidenden Treffer (55.).

In der hektischen Schlussphase hätte Staufens Torwart Jakob Maier fast noch den Ausgleich erzielt. „Wir haben eine überragende Saison gespielt. Klar, momentan überwiegen Ärger und Frust. Aber wir greifen nächste Saison wieder an“, sagte Manuel Hartmann, der den TSV Oberstaufen mit seinem Bruder Alexander trainiert. (gig, bes)

Fußball

Kreisliga B V

SG Dietmanns/Hauerz – FC Wuchzenhofen 2:1

1	SV Haslach	24	21	2	1	77:17	65
2	FC Wuchzenhofen	24	17	3	4	69:29	54
3	Dietmanns/Hauerz	24	17	2	5	75:24	53
4	TSV Oberreitnau	24	14	4	6	69:30	46
5	SV Arnach	24	13	2	9	58:39	41
6	Unterzeil/Seibranz II	24	12	4	8	67:51	40
7	SG Wohmbrechts	24	12	4	8	55:43	40
8	TSV Opfenbach	24	11	6	7	51:43	39
9	TSG Rohrdorf	24	9	2	13	50:59	29
10	TSV Hergensweiler	24	7	3	14	39:56	24
11	SG Herlazh./Fries.	24	5	5	14	31:72	20
12	SV Immenried	24	5	2	17	30:67	17
13	Hege/Nonn./Bod. II	24	2	4	18	23:81	10
14	Kleinhaslacher SC	24	1	1	22	22:105	4

Kreisliga B VI

TSV Stiefenhofen II – SG Kißlegg II 2:2 (0:2)

0:1 Adrian Müllerschön (10.), 0:2 Adrian Müllerschön (12.), 1:2 Lukas Dorner (80.), 2:2 Thomas Bilgeri (83.)

1	FC Lindenberg II	22	15	6	1	63:24	51
2	SV Eglofs II	22	14	5	3	50:23	47
3	FC Isny II	23	15	0	8	60:42	45
4	Röthenbach II	24	13	5	6	61:43	44
5	Türk SV Wangen II	23	13	4	6	52:33	43
6	FC Scheidegg II	23	12	6	5	56:32	42
7	SG Kißlegg II	22	8	4	10	48:43	28
8	Stiefenhofen II	22	6	6	10	40:55	24
9	SV Aichstetten II	22	6	4	12	40:59	22
10	SV Gebrazhofen II	22	5	6	11	39:46	21
11	Waltershofen II	22	4	5	13	24:63	17
12	SV Amtzell II	23	3	4	16	25:56	13
13	SV Deuchelried II	22	1	7	14	24:63	10

Fußballvorschau

Verbandsliga Württemberg
FC Wangen – TSG Tübingen (Sa., 15.30 Uhr)

Landesliga Württemberg
FV Weiler – FC 07 Albstadt (Sa., 15.30 Uhr)
Friedrichshafen – Heimenkirch (Sa., 15.30 Uhr)

Bezirksliga Bodensee
Kressbronn – SV Maierhöfen (So., 15 Uhr)

Kreisliga A3
Stiefenhofen – Deuchelried (So., 15 Uhr)
FC Scheidegg – FC Isny (So., 15 Uhr)
FV Weiler II – Röthenbach (So., 15 Uhr)
Aichstetten – FC Lindenberg (So., 15 Uhr)
Gebrazhofen – SV Eglofs (So., 15 Uhr)

Kreisliga B5
Wohmbrechts – Rohrdorf (So., 15 Uhr)
Dietmanns – Opfenbach (So., 15 Uhr)
Hergensweiler – Arnach (So., 15 Uhr)

Kreisliga B6
FC Scheidegg II – FC Isny II (So., 13 Uhr)
Stiefenhofen II – Deuchelried II (So., 13 Uhr)
Aichstetten II – Lindenberg II (So., 13 Uhr)
Gebrazhofen II – SV Eglofs II (So., 13 Uhr)

Frauen-Regionenliga
SV Immenried – SG Eglofs (So., 11 Uhr)

Frauen-Bezirksliga
Maierhöfen – Kressbronn (So., 10.30 Uhr)
SV Baindt – FC Scheidegg (So., 10.30 Uhr)

Gekennzeichneter Download (ID=NVf2YWgKErhXABgmZyumvw)